



Institut für angewandte Forschung Berlin

Evaluation des IFAF
Vierte Befragungswelle
Dezember 2014 bis Januar 2015



Methodik

- Standardisierte Fragebögen an die Projektbeteiligten an den Hochschulen und projektbeteiligte Unternehmen / NPO
- Inhaltliche Konzentration auf Erhebung des Mehrwerts des IFAF durch Projektbeteiligung
- Onlinebefragung
Versand individueller Umfragelinks

Zielgruppen / Rücklaufquoten

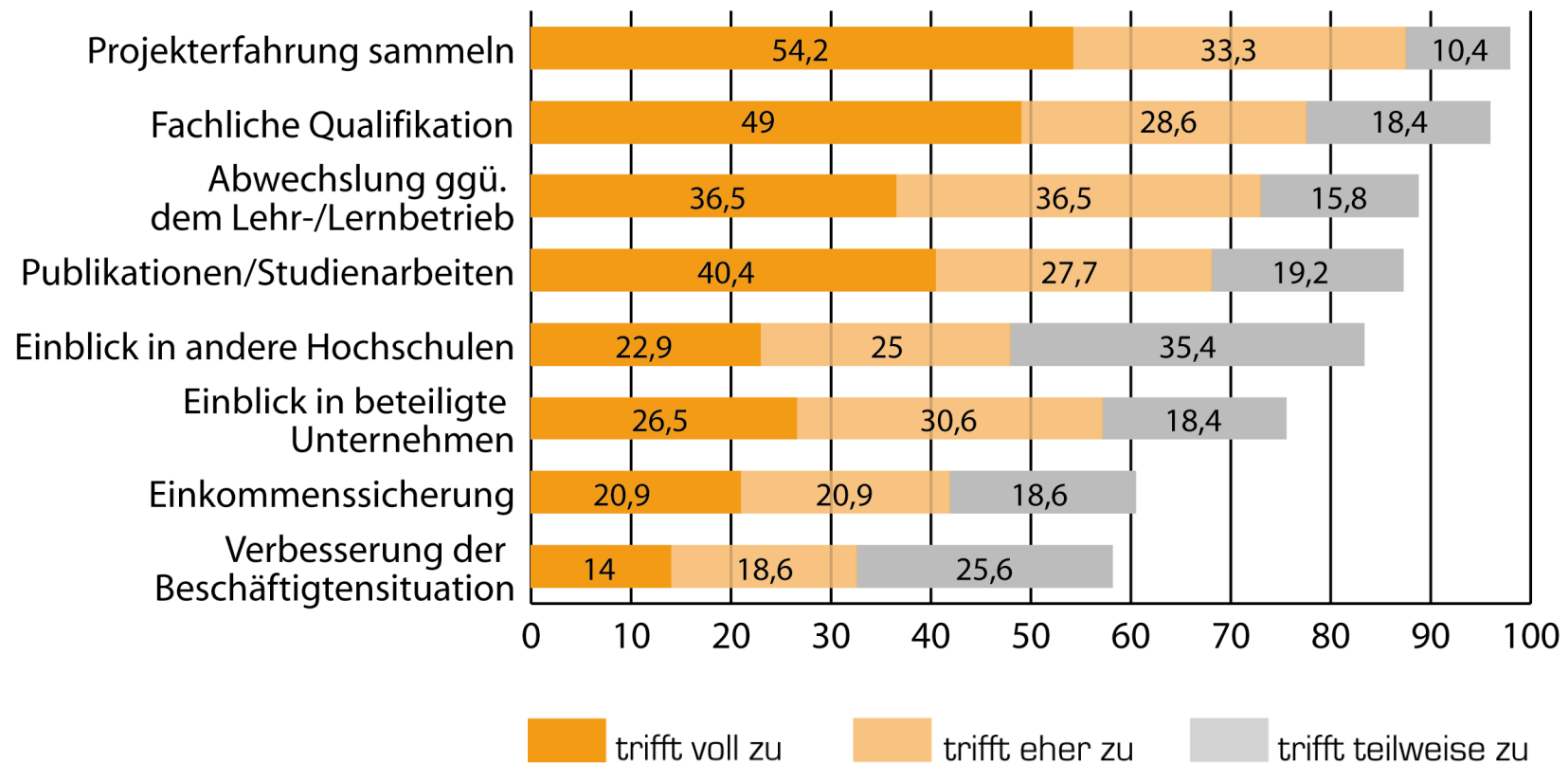
- **88 Projektbeteiligte der IFAF-Projekte der Förderrunden 7 bis 9**
Rücklaufquote von 57% (n=50)
 - Projektleiter (n=14) Teilprojektleiter (n=9)
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter (n=18)
 - Studentische Hilfskräfte (n=9)
- **43 Projektbeteiligte aus den kooperierenden Unternehmen / NPO in den Förderrunden 7 bis 9**
Rücklaufquote von 33% (n=14)

Sicht der Hochschulbeteiligten



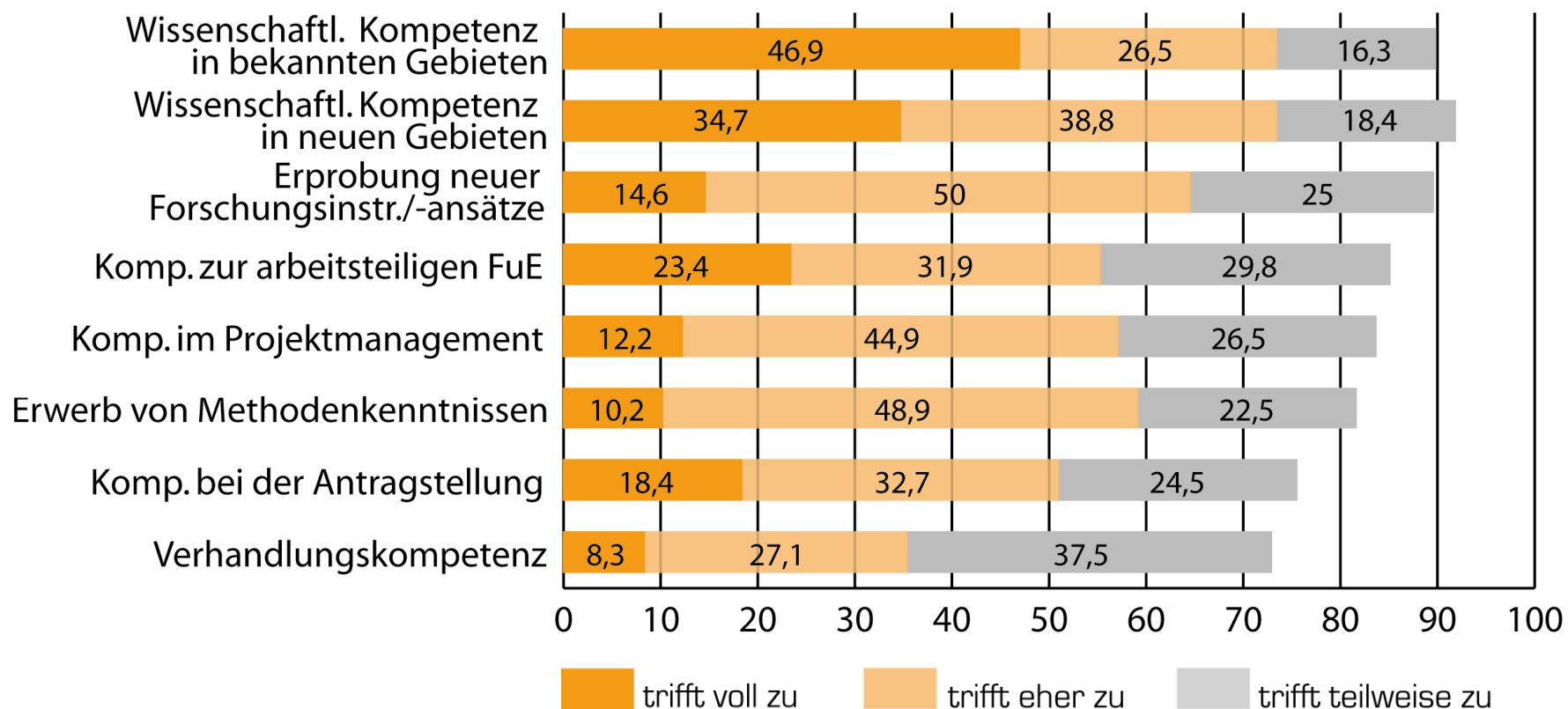
Mehrwert für Hochschulbeteiligte

Welchen persönlichen Nutzen konnten Sie aus der Projektbeteiligung ziehen? [n=38149]



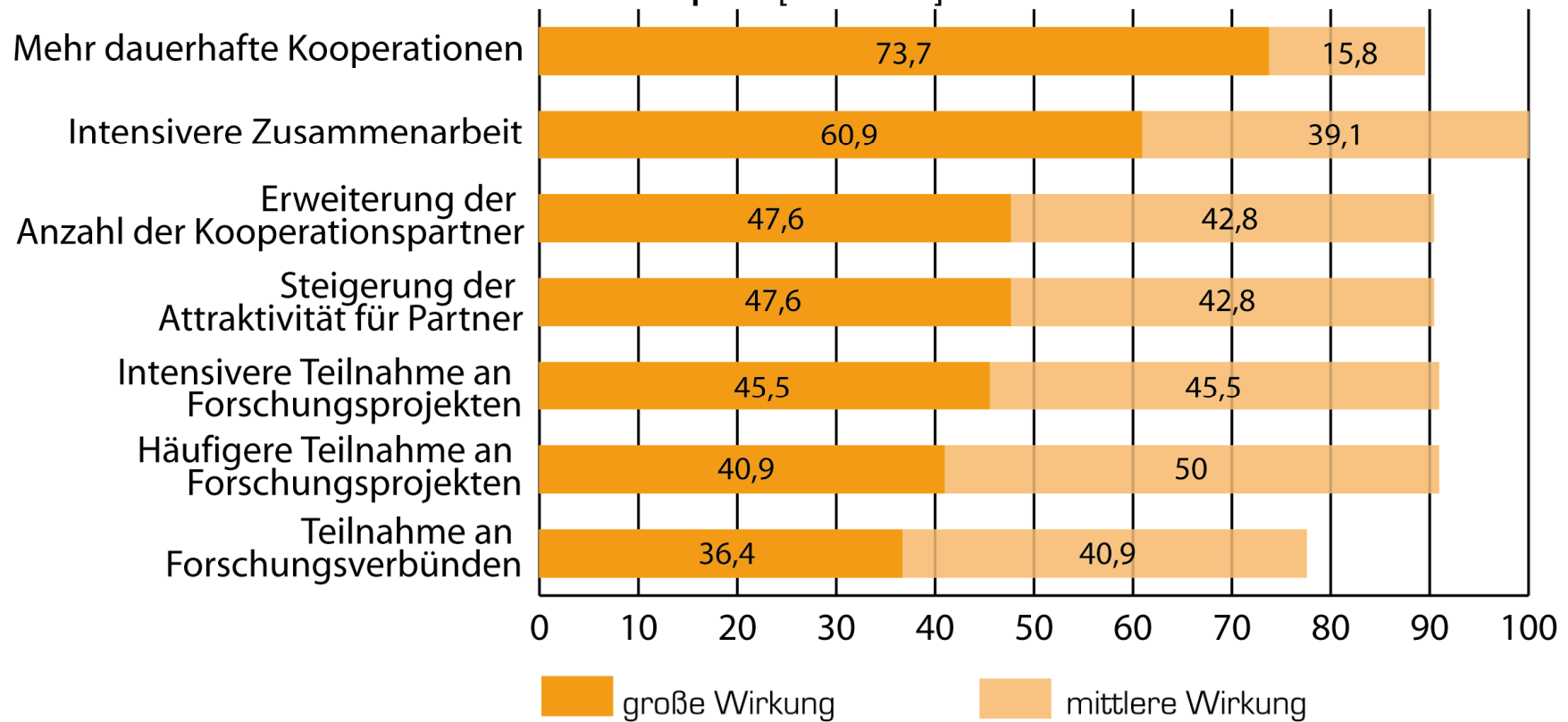
Kompetenzausbau an den Hochschulen

Welche Kompetenzen haben Sie persönlich durch die Projektteilnahme auf- oder ausgebaut [n=47|49]



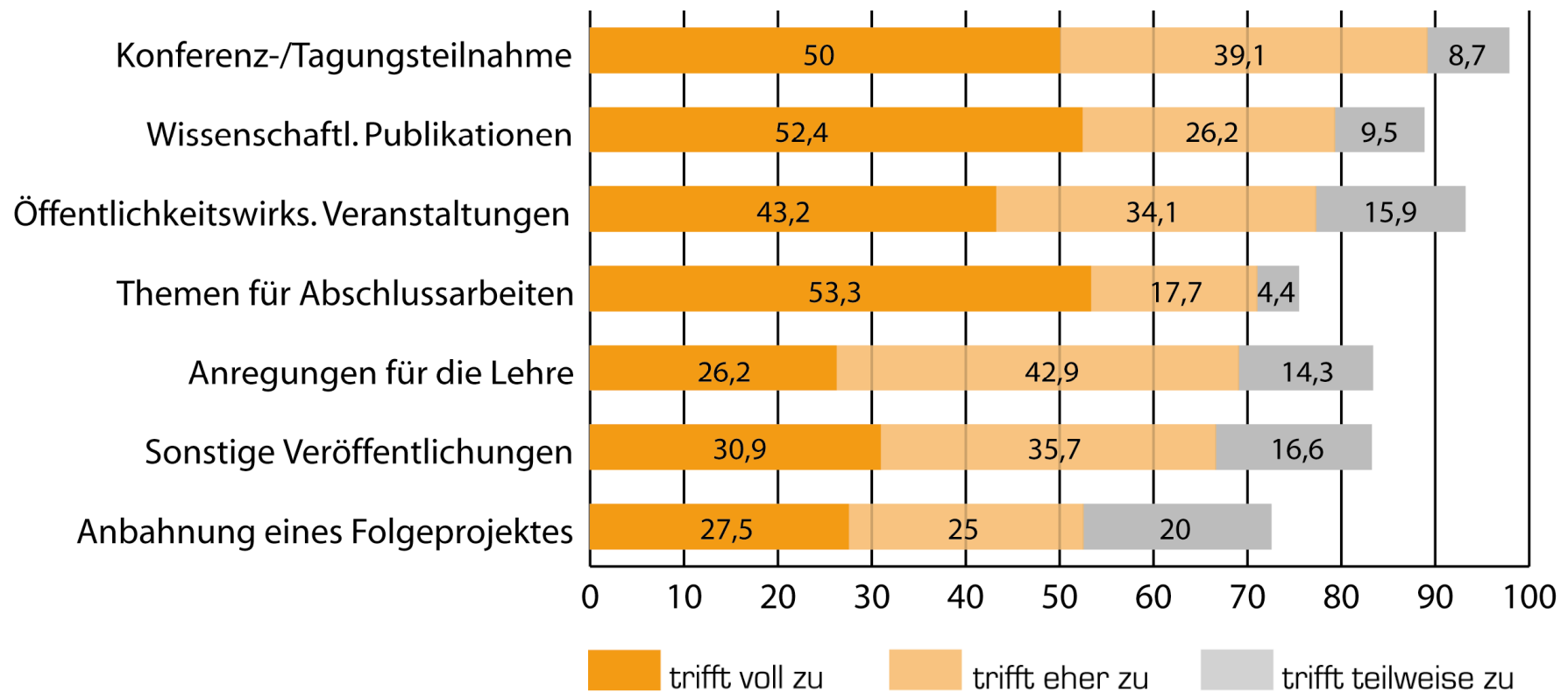
Steigerung der Kooperationsfähigkeit

Welche Wirkung hat die Projektbeteiligung auf die Kooperationsfähigkeit Ihrer Hochschule bzw. auf Ihre Fachdisziplin? [n=21123]



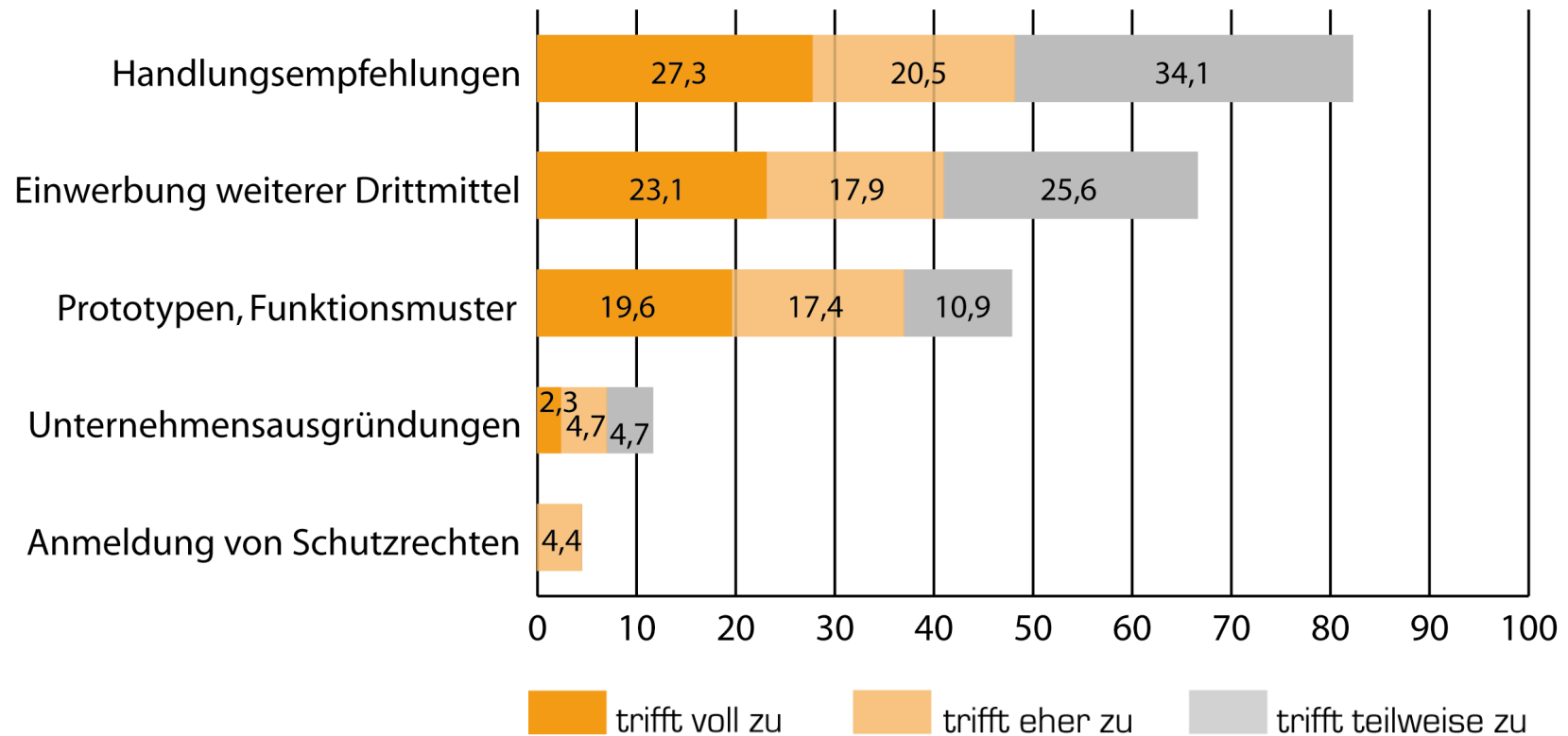
Ergebnisse aus Projektbeteiligung – Teil I

Zu welchen Konkreten Ergebnissen führte das Projekt?
[n=39|49]



Ergebnisse aus Projektbeteiligung – Teil II

Zu welchen Konkreten Ergebnissen führte das Projekt?
[n=39149]



Sicht der Unternehmen / NPO



Mehrwert für Unternehmen / NPO

- Eigener Know-How-Erwerb (80%)
- Kontakte zu neuen Kooperationspartnern (55,5%)
- Verkürzung von Innovationsprozessen (44,4%)
- Start eines zusätzlichen Forschungsvorhabens (44,4%)
- Erstmaliger Start eines Forschungsvorhabens (40%)
- Verminderung des wirtschaftlichen/technischen Risikos (33,3%)
- Forschungsvorhaben konnte zeitlich vorgezogen werden (33,3%)
- Erstmalig Kooperationen eingegangen (20%)
- Unterstützung bei Zulassungsverfahren (10%)

Wissenspotenzialaufbau in Unternehmen / NPO

- Zugriff auf Know-How und Kompetenz der Partner (90%)
- Ausweitung der Kenntnisse in bekannten Themengebieten (81,8%)
- Einstieg in ein neues Themengebiet (81,8%)
- Zugriff auf Forschungsergebnisse (70%)
- Zugang zu strategischen Informationen (63,6%)
- Größere Aufgeschlossenheit gegenüber der Wissenschaft (54,5%)
- Ausbildung von Kooperationsroutinen (62,5%)
- Qualifizierung des eigenen Personals (50%)
- Zugang zu neuen Verfahren und Handlungsansätzen (36,4%)
- Zugang zu neuen Technologien (36,4%)
- Gewinnung qualifizierten Personals (33,3%)

Feststellbare Ergebnisse für Unternehmen / NPO

- 1. Anregungen / Impulse (100%)
- 2. Verbesserung eines/r Prozesses / DL (66,6%)
- 3. Verbesserung eines Produktes (55,5%)
- 4. Neuentwicklung eines/r Prozesses / DL (55,5%)
- 5. Prototypen / Funktionsmuster (22,2%)
- 6. Neuentwicklung eines Produktes (22,2%)

Sekundärwirkungen für Unternehmen / NPO

- 1. Qualitätssteigerung (66,6%)
- 2. Ausbau der Marktposition (66,6%)
- 3. Optimierung des Leistungsangebotes (66,6%)
- 4. Erweiterung des Leistungsangebotes (44,4%)
- 5. Erhalt von Arbeitsplätzen (25%)